



Dietmar Kaltenbrunner
Berater Private Banking
Mitglied des Kaders

Ist der Abwärtstrend bei Nestlé nun beendet?

Nestlé hat mit strukturellen Herausforderungen zu kämpfen. Diese soll nun der neue CEO Laurent Freixe aus dem Weg räumen. Mit dem Führungswechsel schöpfen die zuletzt geplagten Nestlé-Aktionäre wieder Hoffnung, dass der seit dem Allzeithoch Anfang 2022 bestehende Abwärtstrend am Aktienmarkt nun ein Ende findet.

Wer hätte Anfang 2022 gedacht, dass die Nestlé-Aktie in kurzer Zeit zum Schreck der Investoren wird? Als die Titel bei knapp CHF 130.00 auf Allzeithoch notierten, hatte niemand damit gerechnet, dass die Aktie aktuell auf ein Kursniveau von ca. CHF 83.50 fallen könnte. Nestlé hat in den letzten zwei Jahren zu kämpfen gehabt und nach den Pandemie Jahren mit erheblichen Preiserhöhungen befindet sich Nestlé nun in einer Phase der Normalisierung. Das Wachstum von Markenprodukten hat sich verlangsamt. Nach einem schwachen Jahresauftakt konnte Nestlé im 2. Quartal 2024 nach langer Zeit wieder einmal deutlich mehr Waren absetzen.

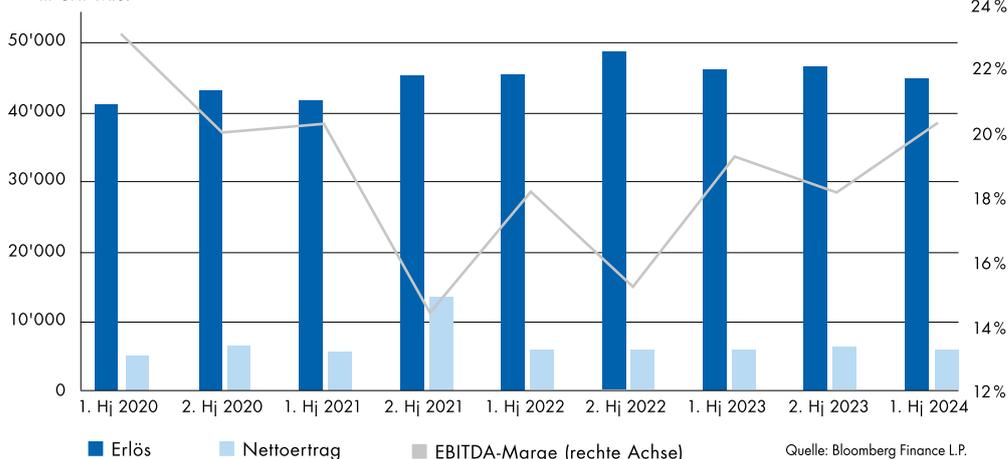
Durchgezogene Halbjahreszahlen

Nestlé ist mit den Halbjahreszahlen der Befreiungsschlag misslungen. Trotz guten

Ansätzen haben die Zahlen enttäuscht. Die Rückkehr zu Volumenwachstum, das sich im 2. Quartal 2024 deutlich auf 2.2% beschleunigt hat, reichte nicht aus, um die Investoren zu überzeugen. Vor allem bei den Preisanpassungen haben die Analysten mehr erwartet. Im 2. Quartal 2024 fiel das auf höhere Preise zurückzuführende Wachstum auf geringe 0.6%. Im 1. Quartal dieses Jahres gelang es Nestlé noch um 3.4% höhere Preise durchzusetzen. Insgesamt sank der Umsatz im 1. Halbjahr um 2.7% auf CHF 45.05 Mrd. Besser sieht es in Sachen Profitabilität aus. Die zugrundeliegende operative Ergebnismarge konnte im 1. Halbjahr 2024 um 30 Basispunkte auf 17.4% zulegen, an dieser hält Nestlé auch für das Gesamtjahr 2024 fest. Angepeilt wird ein moderater Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, als diese mit 17.3% ausgewie-

Umsatz- und Margenentwicklung der letzten 4 Jahren

in CHF Mio.



Marktmeinung:

- In den USA hat sich im August die Inflation auf 2.5% zurückgebildet. Dies ist der tiefste Wert seit 3.5 Jahren und bereits der fünfte Rückgang in Folge. Die US-Notenbank hat am 18.09.2024 die Leitzinsen um 50 Basispunkte auf 4.75% bis 5.00% gesenkt.
- Nach der Zinspause im Juli hat die Europäische Zentralbank am 12.09.2024 die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 3.50% gesenkt. Dieser Schritt kam angesichts der stagnierenden Konjunktur in der Eurozone nicht überraschend.
- Die Industrieproduktion in der Eurozone hat im Juli im Vergleich zum Vormonat um 0.3% abgenommen. Die seit Monaten erhoffte Erholung lässt damit weiter auf sich warten.
- In der Schweiz erwarten die Analysten an der nächsten SNB-Sitzung vom 26.09.2024 eine weitere Zinssenkung von 25 Basispunkten auf 1.00%.
- Aufgrund der US-Wahl und der eher flauen Wirtschaftsdaten erwarten wir trotz den Zinssenkungen einen Seitwärtstrend, bis in den USA der Wahlausgang geklärt ist.

sen wurde. Das Mittelfristziel einer betrieblichen Rendite zwischen 17.5% und 18.5% bis 2025 scheint weiterhin erreichbar.

Wachstum konnte nicht gehalten werden

Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass die beliebten Nestlé-Marken, wie Nescafé, Purina, KitKat, S. Pellegrino oder Maggi nicht beliebig teuer werden können. So ist im wichtigsten Einzelmarkt USA die Nachfrage nach Tiefkühlpizzen zurückgegangen und auch der Kassenschlager Nespresso konnte sein Wachstumstempo nicht halten. Hinzu kamen auch interne Probleme wie zum Beispiel Nestlé Health Science. Das Sorgenkind von Nestlé verzeichnete in diesem Jahr ein kleines organisches Wachstum von 0.1%. Ein Verkauf des Bereichs ist nach wie vor nicht ausgeschlossen. Weitere Portfolioanpassungen könnten folgen, denn längst nicht alle Segmente sind zukunftsfähig. Nichtsdestotrotz hielt Nestlé lange an seinem Umsatzziel für 2024 von +4% fest, selbst als die durchschnittlichen Analystenschätzungen bereits deutlich tiefer lagen. Als mit den Halbjahreszahlen die Wachstumsprognosen dann doch auf 3% reduziert wurden, kam dies bei den Investoren nicht gut an. Die Aktie verlor in der Woche der Zahlenpublikation rund 7% an Wert.

Nestlé muss Vertrauen schaffen

Nachdem der erhoffte Impuls durch die Halbjahreszahlen ausgeblieben war, hat sich der Abwärtstrend im Aktienkurs noch verschärft. In den letzten zwanzig Jahren haben die Nestlé-Aktien niemals über

einen derart langen Zeitraum regelmässig an Wert verloren. Die Investoren haben zusehends das Vertrauen in das Management verloren. Am 23.08.2024 hat die Nestlé-Führung überraschend einen Chefwechsel angekündigt. Für den per sofort zurücktretenden CEO Mark Schneider übernimmt sein langjähriger Nestlé-Mitarbeiter Laurent Freixe das Zepter. Dank seiner fast 40 Jahren langen Tätigkeit im Konzern bringt Laurent Freixe ein tiefes Verständnis der verschiedenen Bereiche und Geschäfte von Nestlé mit. Radikale Änderungen sind vom neuen Chef aber nicht zu erwarten, denn er steht für Kontinuität. Das ist auch wichtig, denn Nestlé braucht nun vor allem Stabilität, um das Vertrauen der Investoren zurückzugewinnen. Auf den ersten Blick scheint Freixe wie dafür geschaffen zu sein. Doch mit seinen 62 Jahren könnte sein Veteranenstatus auch zum Verhängnis werden, denn der Lebensmittelkonzern braucht frischen Wind statt alte Ideen. Ob dies dem neuen CEO gelingen wird, steht noch in den Sternen.

Was braucht es für einen Turnaround?

Nestlé sollte wieder zu den Wurzeln zurückkehren und ein Konsumgüterunternehmen mit starken Marken werden. Die bevorstehenden Investorentage Ende November werden eine erste Gelegenheit sein, dies unter der neuen Führung zu tun und den nächsten strategischen Fahrplan sowie die Finanzziele bekanntzugeben. Ein Margensprung kann indes vom neuen CEO noch nicht erwartet werden. Um die Investoren

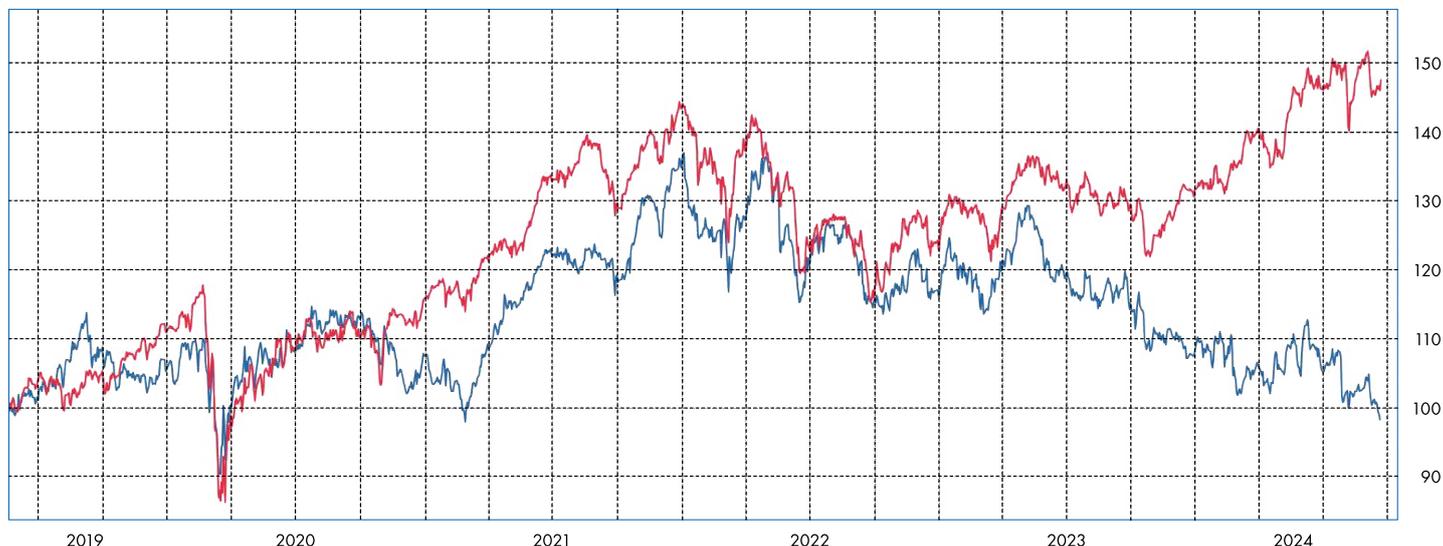
zu überzeugen, muss Nestlé in den kommenden Jahren ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich erzielen.

Die Aktien haben in diesem Jahr bereits über 15% verloren, während der Swiss Market Index rund 7.5% zugelegt hat. Das ist ein Performanceunterschied von über 20 Prozentpunkten. Bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 17.3x ist die Aktie günstig bewertet, was das Chancen-Risiko-Verhältnis attraktiver macht. Nestlé bleibt der grösste Nahrungsmittelproduzent der Welt und ist entsprechend krisenfest. Das Unternehmen verfügt über starke Marken und nebst dem laufenden Aktienrückkaufprogramm eine ansehnliche Dividendenrendite von 3.50%. Bis sich die Stimmung unter den Investoren aufhellt, dürfte es noch länger dauern.

Ob der Abwärtstrend der Nestlé-Aktie bereits bei den nächsten Quartalszahlen am 17. Oktober 2024 beendet ist, bleibt fraglich. Insgesamt sehen wir den CEO-Wechsel als klare Chance für Nestlé, um wieder auf einen besseren Wachstumspfad zurückzufinden und Vertrauen zurückzugewinnen.

Ihr Dietmar Kaltenbrunner

Chartvergleich über 5 Jahren in CHF inkl. Dividenden



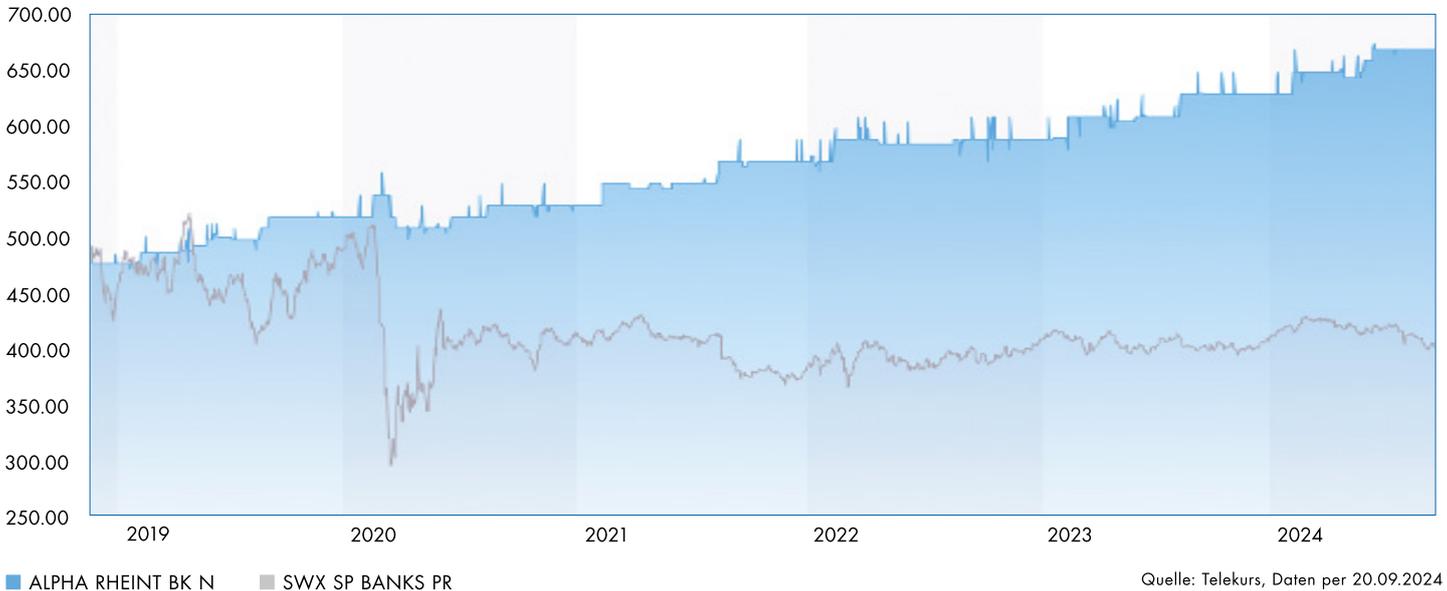
■ Nestlé SA ■ Swiss Market Index SMI

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Daten per 20.09.2024

Alpha Aktie

Aktiename	Branche	Valorennummer	Kurs 19.09.2024	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	P/E '23	Rendite in %
Alpha RHEINTAL Bank N	Bank	1.132.220	690.00	690.00	630.00	14.30	1.45

Änderungen vorbehalten

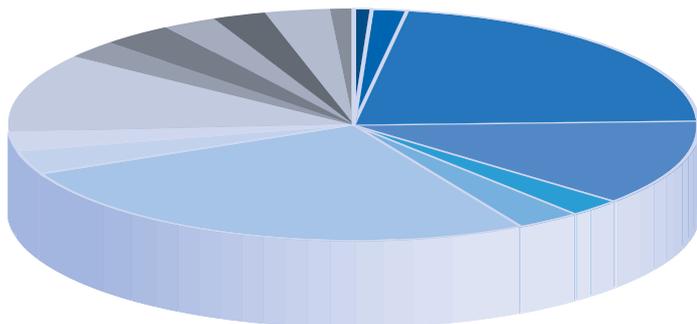


Alpha Vermögensverwaltungs-Muster-Portfolio

ANLAGESTRATEGIE **AUSGEWOGEN** REFERENZWÄHRUNG SCHWEIZER FRANKEN

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von 5 bis 10 Jahren. Reales Kapitalwachstum und regelmässiges Einkommen stehen im Vordergrund. Ein Anleger mit dieser Strategie nimmt erhöhte Vermögensschwankungen in Kauf und ist risikobereit. Wir halten eine Aktienquote von 51.4%. Die Liquiditätsquote haben wir durch den Verkauf der Hedge Funds auf 2.6% erhöht. Wir sind weiterhin mit einer Quote von 39.5% in Obligationen investiert. Dabei haben wir die Quote bei den globalen

Obligationen gehedged in CHF um 3% erhöht und diejenige von den Fremdwährungsobligationen reduziert. Bei den alternativen Anlagen sind wir mit 3% in Gold investiert, halten eine Immobilienquote von 2.5% sowie 1.0% Private Equity. Unsere CHF-Quote beträgt neu 75.6%, mit 20.9% sind wir in USD und mit 3.5% in EUR investiert. **Aus dieser Strategie resultierte vom 01.01.2024 bis 31.08.2024 eine Performance von +8.10%.**

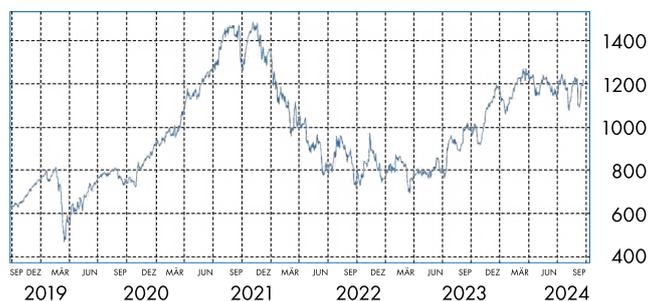


Liquidität CHF	1.1%	Aktien Europa CHF	2.5%
Liquidität USD	1.5%	Aktien USA USD	11.0%
Obligationen CHF	22.0%	Aktien Australien CHF	2.5%
Obligationen Global CHF	12.0%	Aktien EMMA USD	3.4%
Obligationen Global USD	2.5%	Aktien Global USD	2.5%
Obligationen EMMA CHF	3.0%	Immobilien CHF	2.5%
Aktien CHF	26.0%	Gold CHF	3.0%
Aktien Europa EUR	3.5%	Private Equity CHF	1.0%

Aktie im Fokus

Partners Group

Partners Group ist auf Anlagen im Privatmarktsegment spezialisiert, darunter sind Investments in nicht kotierte Unternehmen, Forderungstitel sowie Immobilien und privatwirtschaftliche Infrastrukturprojekte zu verstehen. Dem Vermögensverwalter sank der Ertrag im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die erhoffte Erholung der Transaktionsmärkte ging nicht so schnell voran wie erwartet. Aufgrund der fehlenden Verkaufsoptionen, konnte die gefüllte Pipeline mit reifen Anlagen nicht ausgenutzt werden. Die teils hohen Erwartungen der Analysten wurden deutlich verfehlt. So sanken die Erträge um 7% auf CHF 977 Mio., dies lag vor allem an den tieferen Einnahmen (-39%) aus den erfolgsabhängigen Gebühren. In der volumenmässig grössten Anlagekategorie Private Equity verzeichnete der Konzern nur zwei Veräusserungen. Insgesamt machten die erfolgsabhängigen Gebühren im 1. Halbjahr nur 17% der Gesamteinnahmen aus. Der Rest der Einnahmen fiel auf die Management Fees, die für das Verwalten von Kundengeldern fällig werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen diese um 4% auf CHF 815 Mio., per Ende Juni 2024 verwaltete Partners Group USD 149 Mrd. Mit Blick auf die Zukunft bestätigt das Management die Prognosen für das Gesamtjahr. So rechnet Partners Group mit bedeutend mehr Veräusserungen von Portfoliounternehmen als in den vergangenen Quartalen. Bei den Assets rechnet das Management für 2024 weiterhin mit Kapitalzusagen in der Höhe von USD 20 bis 25 Mrd. An der Börse haben die Aktien am Tag der Zahlenpräsentation um 8% nachgegeben. Partners Group ging kürzlich eine Partnerschaft mit dem US-Vermögensverwalter Blackrock ein. Gemeinsam wollen die beiden eine Investment-Lösung für Privatanleger auf den Markt bringen. Partners Group profitiert von der strategischen Partnerschaft mit Blackrock sowie der weiterhin hohen Nachfrage von Pensionsfonds, Versicherern und Family Offices. Die Aussicht auf weitere Zinssenkungen werden die Kosten für Fremdplatzierungen weiter senken, was wiederum die Transaktionsmärkte befeuern sollte. Für langfristig orientierte Anleger erachten wir das derzeitige Kursniveau als Einstiegsgelegenheit.



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Daten per 20.09.2024

Unser Anlageteam berät Sie sehr gerne und freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon +41 (0) 71 747 95 24

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.

Interessante Anlagemöglichkeit

5.50% p.a. Julius Bär Barrier Reverse Convertible auf Nestlé 24.09.2024 - 24.09.2025

Barrier Reverse Convertibles sind derivative Finanzinstrumente. Sie können Kursschwankungen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre "Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten".

Coupon	5.50% p.a.
Laufzeit	24.09.2024 - 24.09.2025
Barrierebeobachtung	17.09.2024 - 17.09.2025
Ausübungspreis	CHF 86.46
Barriere	CHF 73.491 (85% des Ausübungspreises)
Val. Nr.	137.240.243
Stückelung	CHF 1'000.00
Kurs am 24.09.2024	98.65%
Zinsanteil	0.62% (Prämienanteil: 4.88%)
Leadmanager	Bank Julius Bär AG, Zürich

Barrier Reverse Convertibles zeichnen sich durch attraktive Couponszahlungen aus. Ausserdem weisen die Zertifikate eine Barriere auf. Wenn der Basiswert während der Barrierenbeobachtung niemals die Barriere berührt oder durchbricht, wird - zuzüglich zum Coupon - der Nennwert zurückbezahlt. Berührt oder durchbricht der Basiswert jedoch während der Barrierenbeobachtung die Barriere, wird - zuzüglich zum Coupon - wie folgt zurückbezahlt:

1. Wenn die Schlussfixierung des Basiswerts höher oder gleich wie der Ausübungspreis ist, wird der Nennwert zurückbezahlt.
2. Wenn die Schlussfixierung des Basiswerts tiefer als der Ausübungspreis ist, erfolgt die physische Lieferung der festgelegten Anzahl Basiswerte; dabei werden Nachkommastellen nicht kumuliert und in bar abgegolten.